

Gedenken an den "Todesmarsch" ungarisch-jüdischer Zwangsarbeiter von Engerau nach Bad Deutsch-Altenburg

Am 29. März 1945 wurden beim "Todesmarsch" ungarisch-jüdischer Zwangsarbeiter vom Lager Engerau (heute Petrzalka / Bratislava) über Hainburg nach Bad Deutsch-Altenburg mehr als hundert Menschen erschossen, erschlagen und zu Tode misshandelt.

Die nationalsozialistischen Behörden hatten Ende November 1944 u. a. das Lager Engerau für Schanzarbeiten beim Bau des so genannten "Südostwalls" eingerichtet. Bereits bis zur Evakuierung des Lagers vor der heranrückenden sowjetischen Armee Ende März 1945 kamen Hunderte ungarische Juden aufgrund der unvorstellbaren hygienischen Bedingungen und aufgrund von Misshandlungen ums Leben oder wurden von der Wachmannschaft ermordet.

Zwischen 1945 und 1954 fanden vor dem Landesgericht Wien als Volksgericht gegen mehr als 70 der für die Verbrechen verantwortlichen österreichischen SA-Männer und politischen Leiter insgesamt sechs Gerichtsverfahren statt. Neun von 21 Angeklagten wurden zum Tode verurteilt und hingerichtet, ein Angeklagter erhielt eine lebenslange Haftstrafe.

Der Verein zur Erforschung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen und ihrer Aufarbeitung führt nunmehr zum sechsten Mal – mit Unterstützung der Israelitischen Kultusgemeinde Wien – eine

GEDENKFAHRT NACH ENGERAU

durch

Sonntag, 2. April 2006

Treffpunkt: 8.30 Uhr Praterstern, 1020 Wien (bei der Bushaltestelle vor dem Billa Supermarkt) - ABFAHRT 9 Uhr (Rückkehr zwischen 17 und 18 Uhr)

Anmeldung bis 20. März unter kuretsidis@hotmail.com sowie unter (01) 22 89 469 / Klappe 315

Unkostenbeitrag: 10,- Euro

Reisepass bitte nicht vergessen!!!

Zusteigmöglichkeit um 9.45 Uhr in Wolfsthal beim Kriegerdenkmal (Kaufhaus Riepl)

10.15 Uhr Gedenkkundgebung beim Mahnmal für die ungarisch-jüdischen Zwangsarbeiter auf dem Friedhof von Petrzalka (Engerau)

11 - 14 Uhr Fahrt zu den Gedächtnisorten des ehemaligen Lagers Engerau in Petrzalka sowie des "Todesmarsches" zwischen Wolfsthal und Hainburg

Historische Begleitung: Mag. Dr. Claudia Kuretsidis-Haider

14.30 Uhr Abschluss der Veranstaltung beim Gedenkstein für ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter auf dem Friedhof von Bad Deutsch-Altenburg, danach Mittagessen in Wolfsthal

16 Uhr Rückfahrt nach Wien

Weitere Informationen zu den Gedenkfahrten der beiden letzten Jahre sowie zum Thema siehe:

http://www.nachkriegsjustiz.at/aktuelles/engeraufahrt_2005.php

http://www.nachkriegsjustiz.at/service/archiv/engerau_2004.php

http://www.nachkriegsjustiz.at/ns_verbrechen/juden/Kuretsidis_Diss.php